



Friedensforum Gelsenkirchen

**Mail: kontakt@friedensforum-gelsenkirchen.de
Internet: www.friedensforum-gelsenkirchen.de**

*c/o Leo Kowald, Klapheckenhof 2, 45883 Gelsenkirchen, Tel.: 0209/490512
bzw. 0173 /2833056*

15.3.2005

An die Redaktionen
WAZ, Ruhr-Nachrichten, Buersche Zeitung,
Stadtspiegel, Radio-Emscher-Lippe

Veranstaltungshinweis und Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bitte veröffentlichen Sie folgenden Veranstaltungshinweis:

Ostermarsch 2005

**vom 26. bis 28. März von
Duisburg nach Dortmund:
"Für ein friedliches und
solidarisches Zusammenleben
in Europa - Keine Militärver-
fassung und keine Groß-
machtpläne".**

Seit den frühen 60-er Jahren demonstriert die Friedensbewegung des Ruhrgebiets jedes Jahr zu Ostern drei Tage lang gegen Aufrüstung und Krieg. 60 Jahre nach der Befreiung von Krieg und Faschismus will der Ostermarsch die Menschen daran ermahnen, alles zu tun, um künftige Kriege zu verhindern.

Im direkten Gegensatz dazu steht nach Ansicht des Ostermarschkomitees Ruhr die neue Europäische Verfassung mit ihrer Ermächtigung zu weltweiten Militäraktionen auch außerhalb

von UNO-Einsätzen. Außerdem verpflichtete sie alle Mitgliedsstaaten zur ständigen Aufrüstung. Die Initiatoren fordern Abrüstung statt Sozialabbau, den Rückzug und die Auflösung aller Eingreiftruppen, zivile Konfliktlösung und weltweite Armutsbekämpfung.

Am Ostersonntag starten die Ostermarschierer ihre zweite Etappe nach Bochum traditionell mit dem Fahrrad um etwa 10.00 Uhr auf dem Willy-Brand-Platz in Essen. Von dort geht es über die Rotthausener Straße zum Gelsenkirchener Stadtpark an der Zeppelinallee.

Ab 10.30 Uhr gibt es dort am Musikpavillon ein Begrüßungskonzert mit Norbert Labatzki von der Gelsenkirchener Klezmer-Gruppe "Badeken di Kallah" und dem Liedermacher Ali Mahir Abdik.

Nach dem Eintreffen des Fahrrad-Korsos um 11.30 Uhr legen die Ostermarschierer am antifaschistischen Mahnmal zur Musik von Norbert Labatzki Blumengestecke zum Gedenken an die Opfer der NS-Vernichtungsstätten nieder.

Lothar Wickermann vom Bündnis gegen Rechts Gelsenkirchen spricht zu: "60 Jahre danach: Faschismus war und ist ein Verbrechen!".

Danach fährt der Fahrradkorso über die Bochumer Straße nach Wattenscheid zur Friedenskirche am August-Bebel-Platz (13.00 Uhr), zur Kreuzkirche in Herne (14.30 Uhr) und schließlich zum Bahnhof Langendreer in Bochum, wo ab 16.00 Uhr die Abschlussveranstaltung des zweiten Tages stattfinden wird.

Ich würde mich freuen, Sie am Sonntag, den 31.3. um 11 Uhr am Stadtgarten-Pavillon begrüßen zu können. Dort stehen Ihnen Karmelita Gaertig und Gottfried Clever für Fragen zur Verfügung,

mit freundlichen Grüßen

gez. Leo Kowald